

Romanovsky Erich

Vorname: Erich

Nachname: Romanovsky

erfasst als: Komponist:in Interpret:in Ausbildner:in

Genre: Neue Musik

Instrument(e): Orgel

Geburtsjahr: 1929

Geburtsort: Wien

Geburtsland: Österreich

Todesjahr: 1993

Sterbeort: Wien

Stilbeschreibung

"Ich halte mich für einen Komponisten der "Mitte", der Tradition und Fortschritt organisch verbinden möchte. Experimente liegen mir nicht, aber auch bloße Anleihen bei der Vergangenheit erscheinen mir eher unfruchtbar. Daraus resultieren meine Stileigenheiten: Festhalten an einer - allerdings oft recht freien - Tonalität, deren vertikale Struktur vorwiegend aus nicht terzengeschichteten Akkorden und Klängen besteht. Vorliebe für kontrapunktische Techniken und Formen, gelegentliche Verwendung von Zwölftonthemen, aber ohne serielle Verarbeitung. Meiner Herkunft von der Kirchenmusik entsprechend, habe ich als Orgel- und Chorkomponist begonnen, mich dann aber auch der Kammer- und Orchestermusik zugewandt."

Erich Romanovsky (1991), zitiert nach: Günther, Bernhard (1997) (Hg.): Lexikon zeitgenössischer Musik aus Österreich: Komponisten und Komponistinnen des 20. Jahrhunderts. Wien: music information center austria, S. 915.

Auszeichnungen

1949 Abgangspreis des Bundesministeriums für Unterricht

1952 *Republik Österreich* Österreichischer Staatspreis

1955 Vatikan: Päpstliches Ehrenkreuz "Pro Ecclesia et Pontifice"

1956 Erster Österreichischer Orgelimprovisationswettbewerb Linz/St. Florian: Preisträger

1959 *Stadt Wien* Förderungspreis

1966 ORF - Österreichischer Rundfunk Preis des ORF

1967 [Theodor Körner Fonds](#) Förderungspreis

1987 Preis des Salzburger Domkapitels

Ausbildung

1937 - 1947 Privatunterricht (Helen Vlna) Klavier

1937 - 1947 Privatunterricht (Steffie Baburek) Klavier

1945 - 1947 Privatunterricht Orgel [Mück Wilhelm](#)

1947 Matura mit Auszeichnung

1947 - 1952 *Universität Wien* Wien: Germanistik, Musikwissenschaft

1947 - 1949 [mdw - Universität für Musik und darstellende Kunst Wien](#)

Kirchenmusik [Heiller Anton](#)

1947 - 1949 [mdw - Universität für Musik und darstellende Kunst Wien](#)

Kirchenmusik [Gillesberger Hans](#)

1947 - 1949 [mdw - Universität für Musik und darstellende Kunst Wien](#)

Kirchenmusik [Tittel Ernst](#)

1947 - 1949 [mdw - Universität für Musik und darstellende Kunst Wien](#)

Kirchenmusik (Franz Kosch)

1949 Reifeprüfung mit Auszeichnung

1950 - 1956 Wien Pfarre Wien-Baumgarten: Organist und Chordirektor

1952 - 1954 [mdw - Universität für Musik und darstellende Kunst Wien](#)

Kapellmeisterschule [Swarowsky Hans](#)

1952 - 1954 [mdw - Universität für Musik und darstellende Kunst Wien](#)

Kapellmeisterschule (Gottfried Kassowitz)

1952 - 1954 [mdw - Universität für Musik und darstellende Kunst Wien](#)

Kapellmeisterschule (Alfred Spannagel)

1952 - 1954 [mdw - Universität für Musik und darstellende Kunst Wien](#)

Kapellmeisterschule [Gmeindl Walter](#)

1953 *Universität Wien* Wien Promotion

1954 Reifeprüfung mit vorzüglichem Erfolg

Tätigkeiten

1945 - 1993 Organist in Kirchen und Konzertsälen

1947 - 1993 Komponist

1950 - 1956 Wien Organist und Chordirektor der Pfarre Baumgarten (Wien XIV)

1954 Wien Zweiter Internationaler Kongresses für katholische Kirchenmusik:
Sekretär

1955 - 1993 [mdw - Universität für Musik und darstellende Kunst Wien](#) Wien
Lehrtätigkeit (Harmonielehre, Kontrapunkt, Formenlehre, Geschichte der
Kirchenmusik, Lied- und Oratorien-geschichte, Operngeschichte)

1957 - 1967 [ÖGZM - Österreichische Gesellschaft für zeitgenössische Musik](#)
Sekretär

1958 - 1959 Generalsekretär der Internationalen Musikwettbewerbe

1970 - 1993 Wien Chorleiter und Organist der Pfarre Krim (Wien XIX)

1974 - 1980 [mdw - Universität für Musik und darstellende Kunst Wien](#) Wien

Lehrkanzel für Tonsatz an der Abteilung für Kirchenmusik (ao. Professur)
1980 - 1993 [mdw - Universität für Musik und darstellende Kunst Wien](#) Wien
Lehrkanzel für Tonsatz an der Abteilung für Kirchenmusik (o. Professur)

Schüler:innen (Auswahl)

[Patricia Jünger](#), [Rudolf Jungwirth](#),

Aufführungen (Auswahl)

Australien, Belgien, Dänemark, Deutschland, Frankreich, Großbritannien, Italien, Japan, Jugoslawien, Niederlande, Österreich, Schweden, Schweiz, USA u.a.

Literatur

1979 Goertz, Harald (Hg.): ROMANOVSKY, ERICH. In: Österreichische Komponisten der Gegenwart. Wien: Doblinger, S. 73–74.

1994 Goertz, Harald, Österreichischer Musikrat (Hg.): ROMANOVSKY Erich. In: Österreichische Komponisten unserer Zeit (= Beiträge der Österreichischen Gesellschaft für Musik. Band 9). Bärenreiter: Kassel u. a., S. 126–127.

1997 Günther, Bernhard (Hg.): ROMANOVSKY Erich. In: Lexikon zeitgenössischer Musik aus Österreich: Komponisten und Komponistinnen des 20. Jahrhunderts. Wien: Music Information Center Austria, S. 914–917.

Quellen/Links

Österreichisches Musiklexikon: [Erich Romanovsky](#)

Nachlassverzeichnis-Projekt: [Erich Romanovsky](#)